



Gestern wurde vor dem CCS der Ausschnitt aus dem bekannten Wandbild von Willi Sitte aufgebaut, den die Suhler früher „Pimmelmann“ getauft hatten.. FOTOS: frankphoto.de

VORBEREITUNG DER AUSSTELLUNG

# „Pimmelmann“ ist wieder in Suhl

Bevor die Sitte-Schau „Der nackte Mensch“ öffnet, wirbt ein Teil des Wandbildes schon heute dafür

VON STEFAN REISNER

.....  
**Noch vor einer Woche stand in den Sternen, ob ein Detail des großen Wandbildes von Willi Sitte aufgebaut werden und so auf die Schau aufmerksam machen würde, die am Samstag eröffnet werden soll. Seit gestern ist Gewissheit, dass es so ist, wie sich Kulturamtsleiter Matthias Rolfs das gewünscht hatte.**

**SUHL** – Mitarbeiter des Bauhofes waren gestern damit beschäftigt, einen Teil der Kacheln des größten Wandbildes von Willi Sitte gleich neben dem Eingang zum CCS anzubringen. Das gesamte riesige Werk, das in Suhl von 1977 bis 1993 stand, ist es nicht, aber ein Teil von 2,50 mal 8,50 Metern. Und einer, der die Diskussionen damals bestimmte

ist es noch dazu: der Pimmelmann, wie der Volksmund den nackten Mann nannte. Das passt ganz gut, schließlich trägt die Ausstellung, die im Rahmen des Provinzschreis eröffnet wird, auch den Titel „Der nackte Mensch“ und zeigt Malerei und Grafik von Willi Sitte.

## Herr Mittelmaß

Einige Hauptwerke wie die bekannte „Landsauna“ werden gezeigt, „vor allem wollen wir aber die Nachwendekunst von Willi Sitte ausstellen“, sagt Annette Wiedemann, die Galeristin im CCS. Thematisch werden neben Paaren und Akten auch die Schattenbilder, das Vanitas-Motiv und die Bilder zu Herrn Mittelmaß gezeigt. „Wir haben die

politische Dimension bei Sitte nicht weggedrückt“, sagt die Galeristin, „unterschwellig ist sie auch bei diesen Bildern vorhanden.“

Insgesamt werden 29 Bilder und 30 Grafiken von Willi Sitte gezeigt. „Das geht an die Grenze der Räumlichkeit“, sagt Wiedemann, aber sie weiß auch, dass eine solche Schau in nächster Zeit wohl nicht mehr zu sehen sein wird. Und überhaupt grenzt es fast schon an ein Wunder, dass der Künstler in Suhl ausstellt. Hatte sich Sitte doch vorgenommen, nie wieder im Osten ausstellen zu wollen, weiß Kulturamtsleiter Matthias Rolfs. Die Suhler Ausstellung ist jedenfalls in dieser Dimension nach der Dauerausstellung in Merseburg die erste Ausstellung im öffentlichen Bereich.

Es werden zum Teil sehr große

Bilder in Suhl gezeigt. Eines davon ist das Triptichon „Landaufenthalt“, eine Leihgabe aus Würzburg. Aber auch viele kleinere Werke werden in der Galerie im Atrium des CCS und im Haus Philharmonie gezeigt. „Die kleinen Arbeiten sind vor allem sehr persönliche“, weiß Annette Wiedemann. Besonders die Alterssicht des Künstlers und dessen Weisheit widerspiegeln die Werke, die in der Suhler Schau gezeigt werden.

## Provokantes Bild

Damit den Besuchern der Zugang zu den Werke der Ausstellung erleichtert wird, soll es auch Führungen geben. Dazu haben sich drei Menschen aus Suhl bereit erklärt.

Weil Suhl mit dem Wandbild „Kampf und Sieg der Arbeiterklasse“ so eng verbunden ist, soll es auch einen Hinweis und eine Erklärung zu dem riesigen Werk in der aktuellen Ausstellung geben. Auf Fotografien wird es in der neuen Sitte-Ausstellung zu sehen sein. Der nackte Mann aus diesem Werk ist ja in Originalgröße zu sehen. Ob dieses provokante Bild auch heute noch zum öffentlichen Ärgernis wird, darauf ist Suhls Kulturamtsleiter auf jeden Fall gespannt.

■ *Eröffnung der Ausstellung „Der nackte Mensch“ mit Werken von Willi Sitte im Rahmen des Provinzschreis am Samstag, dem 15. Juli, 18 Uhr, CCS (Grafik) und anschließend im Haus Philharmonie (Malerei). Der Eintritt kostet ab Sonntag für beide Teile der Ausstellung vier Euro.*